

Montag, 2. April 2012

KREIS GIFHORN

Test-Tücken und Arbeit am Schlauch

31 Feuerwehrleute absolvierten in Meine die Prüfung in Theorie und Praxis zum Truppmann I

Von Anja Alisch

**MEINE. „Servicetrupp mit Putzlap-
pen vor zum Angriffstrupp!“ –
Ernst gemeint war dieses Kom-
mando ausnahmsweise nicht, aber
vor der praktischen Prüfung locker-
te ein bisschen Spaß die Atmo-
sphäre deutlich auf.**

31 Feuerwehrleute, zehn Frauen und 21 Männer schlossen am Wochenende den Truppmann-Lehrgang Teil I ab. Vor der Prüfung standen rund 70 Stunden Vorbereitung an drei kompletten Wochenenden und einem Samstagvormittag. Ziel der Ausbildung ist es, grundlegende Tätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz unter Anleitung zu übernehmen.

Die Prüflinge hatten innerhalb von rund zwei Stunden neben dem praktischen Teil noch eine Theorieprüfung und eine mündliche Abfrage zu absolvieren, daraus wurde dann die Gesamtnote ermittelt. „Es sind kaum Quereinsteiger dabei“, kommentierte der stellvertretende Gemeindeausbildungsleiter Eberhard Stolzenburg.

„Fast alle waren schon in der Jugendfeuerwehr aktiv und haben schon wichtige Grundkenntnisse erworben. In der Theorie liegen die Mädchen meist ein bisschen vorne, in der Praxis gleicht sich das dann aber wieder aus.“

Vor dem Einstieg in die Aufgaben



Im praktischen Teil zur Abschlussprüfung des Truppmannlehrgangs Teil I in Meine mussten die Teilnehmer eine Löschübung mit Zuleitung des Löschwassers aus einem stehenden Gewässer absolvieren. Foto: Alisch

erläuterte der stellvertretende Kreis-
ausbildungsleiter Jörn Milkereit, wo-
rauf es ankommt: „Im Papenteich
bin ich eigentlich nicht bange, da
sind wir nur gute Ergebnisse ge-
wöhnt. Aber konzentriert euch, be-
vor ihr die Antworten im Test an-
kreuzt – ein paar Gemeinheiten ha-
ben wir da schon eingebaut.“ Tat-

sächlich wurde es bisweilen knifflig,
aber Prüfer Daniel Hagelberg half
im Zweifel doch mit kleinen Tipps:
„Technische Hilfeleistung bedeutet
immer, da ist kein Feuer – mehr sage
ich jetzt aber nicht.“

Auf dem Gelände der feuerwehr-
technischen Zentrale zeigten jeweils
zwei Gruppen eine Löschübung un-

ter vorgegebenen Bedingungen wie
dem Herleiten von Wasser aus ei-
nem stehenden Gewässer. Hier war
Teamleistung gefragt: Alle Mitglieder
des Löschtrupps bekamen die glei-
che Note, keine Einzelbewertung.

Nach der Prüfung trafen sich alle
Beteiligten noch zu einer geselligen
Abschlussrunde.